

# BOTANICA

14.06.-13.07.2025



EDITION  
2025

## PFLANZEN FÜR UNSERE ZUKUNFT NAHRUNGSPFLANZEN

## PLANTES POUR NOTRE AVENIR PLANTES ALIMENTAIRES

## PIANTE PER IL NOSTRO FUTURO PIANTE ALIMENTARI

Über 60 Veranstaltungen in 26 Gärten  
Plus de 60 manifestations dans 26 jardins  
Più di 60 eventi in 26 giardini

## PFLANZEN FÜR UNSERE ZUKUNFT

Nahrungspflanzen

### LIEBE PFLANZENINTERESSIERTE

**CHÈRES AMIES ET CHERS AMIS DE LA FLORE,**  
Erstmals seit der vorindustriellen Zeit lagen 2024 die globalen Temperaturen über der im Pariser Klimavertrag vereinbarten 1,5-Grad-Marke. Der Klimawandel ist auf der ganzen Welt sichtbar, extreme Wetterereignisse wie Überschwemmungen, Hitzewellen und Waldbrände nehmen zu.

An über 60 Veranstaltungen stellen die 26 teilnehmenden botanischen Gärten der Schweiz ausgewählte Nahrungspflanzen aus unterschiedlichen Klimaregionen der Erde vor. Wie reagieren sie auf die neuen klimatischen Bedingungen? Welche Vorteile bietet eine pflanzenbasierte Ernährung? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen der Artenvielfalt, dem Klimawandel und unserer Ernährung? Wir wünschen Ihnen interessante Streifzüge durch unsere Gärten.

**NICOLAS FREYRE** Chefgärtner am Konservatorium und Botanischen Garten Genf, Präsident Hortus Botanicus Helveticus

**DR. GABRIELA S. WYSS** Leiterin Sukkulanten-Sammlung Zürich, Präsidentin Organisationskomitee BOTANICA

**DR. GABRIELA S. WYSS** Responsable de la Collection de plantes succulentes de Zurich, présidente du comité de pilotage de BOTANICA



## Afrika und Asien

### Afrique et Asie

In den tropischen Regionen von Afrika und Asien wachsen besonders viele Pflanzenarten. Les régions tropicales d'Afrique et d'Asie sont particulièrement riches en espèces végétales.

## PFLANZEN FÜR UNSERE ZUKUNFT NAHRUNGSPFLANZEN

## PLANTES POUR NOTRE AVENIR PLANTES ALIMENTAIRES

## PIANTE PER IL NOSTRO FUTURO PIANTE ALIMENTARI

### MITTELAMERIKA AMÉRIQUE CENTRALE

*Hylocereus undatus*

*Ipomoea batatas*

*Sicyos edulis*

### AFRIKA AFRIQUE

*Sorghum bicolor*

*Vigna unguiculata*

*Sciepea edulis*

### SÜDOSTASIEN ASIE DU SUD-EST

*Cocculus esculenta*

*Glycine max*

*Oryza sativa*

### OSTASIEN ASIE DE L'EST

*Cocculus esculenta*

*Glycine max*

*Oryza sativa*

## GEMÄSSIGTES UND MEDITERRANES KLIMA CLIMAT TEMPÉRÉ ET MÉDITERRANÉEN

Extreme Temperaturen fehlen, Niederschläge fallen ganzjährig oder wie im Mittelmeergebiet nur im Winterhalbjahr.

*Il n'y a pas de températures extrêmes, les précipitations tombent toute l'année, ou seulement en hiver sur le pourtour méditerranéen.*

### MITTELMEERGEBIEKT BASSIN MÉDITERRANÉEN

*Lupinus angustifolius*

*Cynara cardunculus*

*Pisum sativum*

### VORDERASIEN ASIE OCCIDENTALE

*Avena sativa*

*Cicer arietinum*

*Tragopogon porrifolius*

### EUROPA, KAUkasus EUROPE, CAUCASE

*Cornus mas*

*Corylus avellana*

*Daucus carota*

### EURASIEN EURASIE

*Chenopodium quinoa*

*Arachis hypogaea*

*Fragaria ananassa*

### ANDEN ANDES

*Chenopodium quinoa*

*Arachis hypogaea*

*Solanum tuberosum*

### OSTASIEN ASIE DE L'EST

*Rubus idaeus*

*Fragaria ananassa*

*Rheum rhabarbarum*

### EURASIEN EURASIE

*Allium schoenoprasum*

*Vaccinium myrtillus*

*Chenopodium bonus-henricus*

### NORDAMERIKA, EURASIEN AMÉRIQUE DU NORD, EURASIE

*Alnus glutinosa*

*Fraxinus excelsior*

*Populus tremula*

### EUROPA EUROPE

*Quercus ilex*

*Pinus sylvestris*

*Salix alba*

## PFLANZEN FÜR UNSERE ZUKUNFT

Nahrungspflanzen

## PLANTES POUR NOTRE AVENIR

Plantes alimentaires

### NAHRUNGSPFLANZEN PLANTES ALIMENTAIRES

## Geschichte und Nutzung Histoire et utilisation

Plantes alimentaires

### JAGEN UND SAMMELN

#### LES CHASSEURS-CUEILLEURS

Seit jeher nutzten die Menschen, was die Natur hergibt. In der Altsteinzeit erwirtschafteten sie sich ihre Nahrung vor allem durch die Jagd auf Wildtiere, den Fischfang sowie durch das Sammeln von wildwachsenden Pflanzen oder Kleintieren. Erkenntnisse zu ihrer Ernährung zeigen, dass überwiegend pflanzliche Nahrung geerntet wurde, während tierische Kost keine entscheidende Rolle spielte und sich häufig auf Insekten und Kleintiere als Quelle für tierisches Eiweiß beschränkte. Bei dieser Nutzungsform der Umwelt wurden die Vegetation und die natürlich vorkommende Artenzusammensetzung nicht gezielt verändert. Deutlich verändert hat sich die Ernährung erst mit der Entwicklung der Landwirtschaft im Neolithikum. Die Tagesration umfasste nun rund 200 Arten einer größeren Vielfalt an Pflanzenarten über 90 Prozent der Ernährung. Die Dauer der jährlichen Regenzeit nimmt mit zunehmender Entfernung von den Äquator ab. Mit dem Klimawandel verschieben sich die Regengürtel. Infolge der prognostizierten Veränderungen drohen beispielsweise in Südindien vermehrte Überschwemmungen, in Mittelamerika ein warmer Sommer und kalte Winter mit Frost. Niederschläge fallen neuerdings häufiger in Form von Schnee. Die Speicherwirkung der Schneefelder schwundet, die Gletscher gehen markant zurück. So verloren etwa die Alpenregionen die wichtigsten Nahrungspflanzen Weizen, Reis, Mais und Kartoffel mehr als 60 Prozent des weltweiten Energiebedarfs in den menschlichen Ernährung ab. Vor über 400 000 Jahren begannen die ersten Menschen, die Pflanzen zu domestizieren. Sie erkannten die Vorteile der pflanzlichen Ernährung und begannen, diese zu züchten. Die Ernährung der Menschen änderte sich von einer reinen Wildpflanzenernährung hin zu einer gemischt-pflanzlichen Ernährung. Diese Entwicklung war nicht zufällig, sondern resultierte aus der Beobachtung, dass einige Pflanzen besser gewachsen waren als andere. Ein Beispiel dafür ist der Mais, der in Amerika entdeckt wurde und später überall auf der Welt angebaut wird. Er ist eine der wichtigsten Nahrungspflanzen der Welt.

### HEUTE NUTZUNG L'UTILISATION ACTUELLE

auf derselben Fläche. Diese sogenannte neolithische Revolution setzte im „Fruchtbaren Halbmond“ in Vorderasien vor über 10 000 Jahren ein. Da das Klima wärmer und feuchter wurde, gab es jahreszeitlich bedingt Pflanzen im Überfluss. Nahrungspflanzen wurden angebaut, gepflegt und geziichtet. Somit stand immer genügend Nahrung zur Verfügung. Zu den ersten domestizierten Nahrungspflanzen gehörten Vorderasien verschiedene Süßgräser wie Hafer, Gerste, Emmer und Dinkel sowie die Erbsen. Etwa zeitgleich erfolgte der Anbau von Reis und Soja in China, Mais in Mexiko und später in den Anden der Kartoffel. A la fin de la dernière période glaciaire, le mode de vie de l'homme a fondamentalement changé. Il est devenu sédentaire et a commencé à modifier sensiblement son environnement. Sous les tropiques, des plantes alimentaires étaient déjà cultivées il y a environ 15 000 ans, permettant la survie à un plus grand nombre de personnes avec une même surface. Ce que l'on appelle la révolution néolithique a commencé il y a plus de 10 000 ans au Proche- et Moyen-Orient, dans le « Croissant fertile ». Avec le climat devenu plus chaud et plus humide, les plantes saisonnières étaient abondantes. Les plantes alimentaires étaient cultivées, soignées, sélectionnées. La nourriture était toujours disponible en suffisance. On trouve en Asie Mineure différentes Poacées comme l'avoine, l'orge et l'amidonier ou encore le pois parmi les premières plantes alimentaires domestiquées. À la même période, le riz et le soja étaient cultivés en Chine, le maïs au Mexique et, plus tard, la pomme de terre dans les Andes.

### TROPISCHES KLIMA LE CLIMAT TROPICAL

Der Klimawandel führt nicht nur zu Extremwetterereignissen, sondern er verändert auch ganze Klimazonen, so etwa in den Tropen. In dieser Zone herrscht stets ein warm-feuchtes Klima. Die Tageslänge ist über das gesamte Jahr fast gleichbleibend. Die Dauer der jährlichen Regenzeit nimmt mit zunehmender Entfernung von den Äquator ab. Mit dem Klimawandel verschieben sich die Regengürtel. Infolge der prognostizierten Veränderungen drohen beispielsweise in Südindien vermehrte Überschwemmungen, in Mittelamerika ein warmer Sommer und kalte Winter mit Frost. Niederschläge fallen neuerdings häufiger in Form von Schnee. Die Speicherwirkung der Schneefelder schwundet, die Gletscher gehen markant zurück. So verloren etwa die Alpenregionen die wichtigsten Nahrungspflanzen Weizen, Reis, Mais und Kartoffel mehr als 60 Prozent des weltweiten Energiebedarfs in den menschlichen Ernährung ab. Vor über 400 000 Jahren begannen die ersten Menschen, die Pflanzen zu domestizieren. Sie erkannten die Vorteile der pflanzlichen Ernährung und begannen, diese zu züchten. Die Ernährung der Menschen änderte sich von einer reinen Wildpflanzenernährung hin zu einer gemischt-pflanzlichen Ernährung. Diese Entwicklung war nicht zufällig, sondern resultierte aus der Beobachtung, dass einige Pflanzen besser gewachsen waren als andere. Ein Beispiel dafür ist der Mais, der in Amerika entdeckt wurde und später überall auf der Welt angebaut wird. Er ist eine der wichtigsten Nahrungspflanzen der Welt.

## KLIMAWANDEL CHANGEMENT CLIMATIQUE

Auswirkungen Impacts

### GEMÄSSIGTES UND MEDITERRANES KLIMA LE CLIMAT TEMPÉRÉ ET MÉDITERRANÉEN

In den gemäßigten Gebieten richtet sich das Klima nach den Jahreszeiten. Es gibt warme Sommer und kalte Winter mit Frost. Niederschläge fallen neuerdings häufiger in Form von Schnee. Die Speicherwirkung der Schneefelder schwundet, die Gletscher gehen markant zurück. So verloren etwa die Alpenregionen die wichtigsten Nahrungspflanzen Weizen, Reis, Mais und Kartoffel mehr als 60 Prozent des weltweiten Energiebedarfs in den menschlichen Ernährung ab. Vor über 400 000 Jahren begannen die ersten Menschen, die Pflanzen zu domestizieren. Sie erkannten die Vorteile der pflanzlichen Ernährung und begannen, diese zu züchten. Die Ernährung der Menschen änderte sich von einer reinen Wildpflanzenernährung hin zu einer gemischt-pflanzlichen Ernährung. Diese Entwicklung war nicht zufällig, sondern resultierte aus der Beobachtung, dass einige Pflanzen besser gewachsen waren als andere. Ein Beispiel dafür ist der Mais, der in Amerika entdeckt wurde und später überall auf der Welt angebaut wird. Er ist eine der wichtigsten Nahrungspflanzen der Welt.

### GEBIRGSKLIAMA LE CLIMAT DE MONTAGNE

Gebirge sind durch den Klimawandel überdurchschnittlich stark betroffen. Die Temperaturen steigen in den letzten Jahrzehnten in einigen Gebirgsregionen dreimal so stark an wie im globalen Durchschnitt. Niederschläge fallen neuerdings häufiger in Form von Schnee. Die Speicherwirkung der Schneefelder schwundet, die Gletscher gehen markant zurück. So verloren etwa die Alpenregionen die wichtigsten Nahrungspflanzen Weizen, Reis, Mais und Kartoffel mehr als 60 Prozent des weltweiten Energiebedarfs in den menschlichen Ernährung ab. Vor über 400 000 Jahren begannen die ersten Menschen, die Pflanzen zu domestizieren. Sie erkannten die Vorteile der pflanzlichen Ernährung und begannen, diese zu züchten. Die Ernährung der Menschen änderte sich von einer reinen Wildpflanzenernährung hin zu einer gemischt-pflanzlichen Ernährung. Diese Entwicklung war nicht zufällig, sondern resultierte aus der Beobachtung, dass einige Pflanzen besser gewachsen waren als andere. Ein Beispiel dafür ist der Mais, der in Amerika entdeckt wurde und später überall auf der Welt angebaut wird. Er ist eine der wichtigsten Nahrungspflanzen der Welt.

## GARTEN- UND PFLANZENFÜHRER

SICHERN SIE SICH JETZT  
IHR EXEMPLAR

Den Pflanzenführer erhalten Sie kostenlos beim Besuch einer Veranstaltung oder Sie können ihn beim Hauptverlag für 20 Franken bestellen. [www.haupt.ch](http://www.haupt.ch)

Hier geht es zur Online-Ansicht  
Scannez ici pour accéder à la version en ligne  
BOTANICA 2025: PFLANZEN FÜR UNSERE ZUKUNFT -  
ALLES BIO ODER WAS?  
BOTANICA 2025: PLANTES POUR NOTRE AVENIR -  
TOUT BIO OU QUOI?

Besuchen Sie vom 14. Juni bis 13. Juli 2025 die BOTANICA zum Thema „Pflanzen für unsere Zukunft“ und erfahren Sie, wie Nahrungspflanzen auf die veränderten klimatischen Bedingungen reagieren. Auf dem Programm stehen über 60 Veranstaltungen in 26 botanischen Gärten in den ganzen Schweiz. Visitez BOTANICA consacrée aux «Plantes pour notre avenir» du 14 juin au 13 juillet 2025 et découvrez comment nos cultures vivrières réagissent à l'évolution des conditions climatiques. Au programme, plus de 60 manifestations dans 26 jardins botaniques répartis dans toute la Suisse.

Das gesamte Programm ist verfügbar auf [www.botanica-suisse.org](http://www.botanica-suisse.org). Le programme complet est disponible sur [www.botanica-suisse.org](http://www.botanica-suisse.org).

Abonnieren Sie den BOTANICA-Newsletter  
[facebook.com/botanicasuisse](https://facebook.com/botanicasuisse)  
[@botanicasuisse](https://instagram.com/botanicasuisse)  
[@botanicasuisse](https://www.botanica-suisse.org)

Abonnez-vous au bulletin BOTANICA  
[www.botanica-suisse.org](http://www.botanica-suisse.org)

## GUIDE DES JARDINS ET DES PLANTES

COMMANDE VOTRE

EXEMPLAIRE MAINTENANT

# SUISSE ROMANDE



**AUBONNE**  
Arboretum du  
Vallon de l'Aubonne  
**Ch. de Plan 92**  
1170 Aubonne  
[www.arboretum.ch](http://www.arboretum.ch)

**MERCREDI 18.06.2025**  
14H-16H ATELIER ET VISITE GUIDÉE  
VENEZ DÉCOUVRIR LE NOUVEAU VERGER DE  
PROXIMITÉ DE L'ARBORETUM.  
Le temps d'une visite guidée, vous aurez  
le loisir de découvrir des plantes  
utiles, mais aussi quelques variétés  
d'arbres fruitiers originales, ainsi  
que quelques recettes culinaires...  
**PAR** Claudia Steinacker, animatrice  
POUR tout public **LANGUE** français **PRIX** gratuit  
**LIEU DE RÉUNION** Accès de l'arboretum  
**REMARQUE** Bonnes chaussures et chapeau requis!



**GENÈVE**  
Conservatoire et  
Jardin botaniques

**Chemin de l'Impératrice 1**  
2000 Chambésy-Génève  
[www.cjb.ch](http://www.cjb.ch)

**MERCREDI 18.06.2025 14H-15H** VISITE GUIDÉE  
DE LA CUEILLETELLE SAUVAGE À  
L'AGRICULTURE MODERNE: L'ÉVOLUTION  
DES LÉGUMES

Comment les plantes comestibles  
ont-elles donné les aliments riches  
et variés que nous connaissons  
aujourd'hui? D'où viennent-ils?  
**PAR** Léa Cosandey, horticulture  
POUR dès 8 ans **LANGUE** français **PRIX** gratuit  
**LIEU DE RÉUNION** Entrée Albert-Thomas  
**INSCRIPTION** sur [visites.cjb.ch/geneve.ch](http://visites.cjb.ch/geneve.ch)



**NEUCHÂTEL**  
Jardin botanique

**Pertuis-du-Sault 58**  
2000 Neuchâtel  
[www.jbnchateau.ch](http://www.jbnchateau.ch)

**SAMEDI 14.06.2025 AU DIMANCHE 13.07.2025**

10H-18H EXPOSITION DANS LE PARC  
BUSINESS PLANTES: LA VRAIE NATURE DE  
L'ÉCONOMIE

Le jardin botanique vous invite à  
explorer l'économie à travers les plantes.  
Quelle valeur leur accordent-on et  
quelles perspectives pour l'avenir?  
Le public sera activement impliqué par  
des échanges et tests de connaissances.  
**POUR** tout public **LANGUE** français **PRIX** gratuit

**MERCREDI 18.06.2025, 17H-18H30** VISITE ANIMÉE  
PLANTES ALIMENTAIRES D'HIER ET  
DE DEMAIN

En marge de l'exposition «Business  
plantes», venez vous plonger dans  
l'agriculture, à travers l'économie  
des plantes alimentaires d'hier et de  
demain.

**PAR** Elodie Gaille, conservatrice en ethnobotanique  
POUR dès 16 ans **LANGUE** français **PRIX** gratuit  
**LIEU DE RÉUNION** parking du Jardin botanique

**MERCREDI 25.06.2025**

18H-19H30 ATELIER CHAMPêtre

**LA FEE QUI VOUS VEUT DU BIEN**

Plante patrimoniale neuchâteloise,  
l'absinthe est reconnue pour ses vertus  
médicinales depuis des millénaires.  
Blaise Mulhauser vous invite à un atelier  
retracant son histoire. Vous découvrirez  
les premières absinthines en fleurs et  
dégusterez ses feuilles ainsi que d'autres  
espèces aromatiques.

**PAR** Blaise Mulhauser, directeur du  
Jardin botanique **POUR** adultes **LANGUE** français  
**PRIX** 25 francs **LIEU DE RÉUNION** devant la Villa  
**INSCRIPTION** obligatoire: au 032 717 82 90  
ou par e-mail à l'adresse  
[jardinbotanique.neuchatel@ne.ch](mailto:jardinbotanique.neuchatel@ne.ch)

**MERCREDI 02.07.2025, 14H-15H** VISITE GUIDÉE  
LES ORIGINES SAUVAGES DE NOS LÉGUMES:  
VOYAGE AU CŒUR DE NOTRE HERBIER ET DE  
NOTRE POTAGER

Partez pour un voyage fascinant,  
de notre herbier à notre potager de  
legumes rares, à la découverte des  
origines de nos légumes du quotidien!

**PAR** Nathalie Rasoloto, collaboratrice scientifique;

Patrick Bungener, adjoint scientifique; Christophe

Koehler, responsable de projets, ProSpecieRara

POUR dès 8 ans **LANGUE** français **PRIX** gratuit  
**LIEU DE RÉUNION** entrée Albert-Thomas

**INSCRIPTION** sur [visites.cjb.ch/geneve.ch](http://visites.cjb.ch/geneve.ch)

**MERCREDI 09.07.2025, 14H-15H** CONFÉRENCE  
L'INCROYABLE HISTOIRE DES PLANTES QUI  
NOUS NOURRISSENT

Découvrez les origines surprenantes  
de vos aliments favoris et partez à  
la rencontre des ancières sauvages de  
la pomme de terre, de l'ananas ou  
encore des dattes!

**PAR** Fred Stauffer, conservateur, et  
Vincent Goldschmid, chef de culture

POUR tout public **LANGUE** français **PRIX** gratuit  
**LIEU DE RÉUNION** herbier, bâtiment Bot2

**MERCREDI 25.06.2025**

16H30-18H ÉVÉNEMENT

HISTOIRE ET CULTURE DE LA FRAISE ET  
DE LA FRAMBOISE DANS LA RÉGION

Discussion autour d'une projection,  
suivie d'une table ronde, en présence  
de Maria Anna Bertolini, du Centre  
regional d'études des populations  
alpines (CREPA).

**PAR** Maria Anna Bertolini, collaboratrice

scientifique **POUR** tout public **LANGUE** français

**PRIX** gratuit **INSCRIPTION** obligatoire:

[info@flora-alpe.ch](mailto:info@flora-alpe.ch) **REMARQUE** apéritif offert

**MERCREDI 09.07.2025, 14H-15H** CONFÉRENCE

LES PLANTES COMESTIBLES QUI  
NOUS NOURRISSENT

Découvrez les origines surprenantes  
de vos aliments favoris et partez à  
la rencontre des ancières sauvages de  
la pomme de terre, de l'ananas ou  
encore des dattes!

**PAR** Fred Stauffer, conservateur, et  
Vincent Goldschmid, chef de culture

POUR tout public **LANGUE** français **PRIX** gratuit  
**LIEU DE RÉUNION** entrée Albert-Thomas

**INSCRIPTION** jusqu'au 16 juin par e-mail à  
[mediation.natureum@vd.ch](mailto:mediation.natureum@vd.ch)

**MARDI 01.07.2025, 12H-15H** VISITE GUIDÉE

MIDI BOTANIQUE: LES PLANTES À BOIRE

Du caou à l'absinthe en passant par  
l'artichaut: sur les traces des plantes  
à boisson du jardin et de la mixologie  
botanique.

**PAR** Danièle Durcet, jardinière botaniste, et  
Julien Leuenberger, médiateur scientifique et  
culturel **POUR** tout public **LANGUE** français

**PRIX** gratuit **LIEU DE RÉUNION** entrée du Conservatoire

**INSCRIPTION** jusqu'au 16 juin par e-mail à  
[mediation.natureum@vd.ch](mailto:mediation.natureum@vd.ch)

**MARDI 01.07.2025, 12H-15H** VISITE GUIDÉE

MIDI BOTANIQUE: LES PLANTES À BOIRE

Du caou à l'absinthe en passant par  
l'artichaut: sur les traces des plantes  
à boisson du jardin et de la mixologie  
botanique.

**PAR** Danièle Durcet, jardinière botaniste, et  
Julien Leuenberger, médiateur scientifique et  
culturel **POUR** tout public **LANGUE** français

**PRIX** gratuit **LIEU DE RÉUNION** entrée du Conservatoire

**INSCRIPTION** jusqu'au 16 juin par e-mail à  
[mediation.natureum@vd.ch](mailto:mediation.natureum@vd.ch)

**MARDI 01.07.2025, 12H-15H** VISITE GUIDÉE

MIDI BOTANIQUE: LES PLANTES À BOIRE

Du caou à l'absinthe en passant par  
l'artichaut: sur les traces des plantes  
à boisson du jardin et de la mixologie  
botanique.

**PAR** Danièle Durcet, jardinière botaniste, et  
Julien Leuenberger, médiateur scientifique et  
culturel **POUR** tout public **LANGUE** français

**PRIX** gratuit **LIEU DE RÉUNION** entrée du Conservatoire

**INSCRIPTION** jusqu'au 16 juin par e-mail à  
[mediation.natureum@vd.ch](mailto:mediation.natureum@vd.ch)

**MARDI 01.07.2025, 12H-15H** VISITE GUIDÉE

MIDI BOTANIQUE: LES PLANTES À BOIRE

Du caou à l'absinthe en passant par  
l'artichaut: sur les traces des plantes  
à boisson du jardin et de la mixologie  
botanique.

**PAR** Danièle Durcet, jardinière botaniste, et  
Julien Leuenberger, médiateur scientifique et  
culturel **POUR** tout public **LANGUE** français

**PRIX** gratuit **LIEU DE RÉUNION** entrée du Conservatoire

**INSCRIPTION** jusqu'au 16 juin par e-mail à  
[mediation.natureum@vd.ch](mailto:mediation.natureum@vd.ch)

**MARDI 01.07.2025, 12H-15H** VISITE GUIDÉE

MIDI BOTANIQUE: LES PLANTES À BOIRE

Du caou à l'absinthe en passant par  
l'artichaut: sur les traces des plantes  
à boisson du jardin et de la mixologie  
botanique.

**PAR** Danièle Durcet, jardinière botaniste, et  
Julien Leuenberger, médiateur scientifique et  
culturel **POUR** tout public **LANGUE** français

**PRIX** gratuit **LIEU DE RÉUNION** entrée du Conservatoire

**INSCRIPTION** jusqu'au 16 juin par e-mail à  
[mediation.natureum@vd.ch](mailto:mediation.natureum@vd.ch)

**MARDI 01.07.2025, 12H-15H** VISITE GUIDÉE

MIDI BOTANIQUE: LES PLANTES À BOIRE

Du caou à l'absinthe en passant par  
l'artichaut: sur les traces des plantes  
à boisson du jardin et de la mixologie  
botanique.

**PAR** Danièle Durcet, jardinière botaniste, et  
Julien Leuenberger, médiateur scientifique et  
culturel **POUR** tout public **LANGUE** français

**PRIX** gratuit **LIEU DE RÉUNION** entrée du Conservatoire

**INSCRIPTION** jusqu'au 16 juin par e-mail à  
[mediation.natureum@vd.ch](mailto:mediation.natureum@vd.ch)

**MARDI 01.07.2025, 12H-15H** VISITE GUIDÉE

MIDI BOTANIQUE: LES PLANTES À BOIRE

Du caou à l'absinthe en passant par  
l'artichaut: sur les traces des plantes  
à boisson du jardin et de la mixologie  
botanique.

**PAR** Danièle Durcet, jardinière botaniste, et  
Julien Leuenberger, médiateur scientifique et  
culturel **POUR** tout public **LANGUE** français

**PRIX** gratuit **LIEU DE RÉUNION** entrée du Conservatoire

**INSCRIPTION** jusqu'au 16 juin par e-mail à  
[mediation.natureum@vd.ch](mailto:mediation.natureum@vd.ch)

**MARDI 01.07.2025, 12H-15H** VISITE GUIDÉE

MIDI BOTANIQUE: LES PLANTES À BOIRE

Du caou à l'absinthe en passant par  
l'artichaut: sur les traces des plantes  
à boisson du jardin et de la mixologie  
botanique.

**PAR** Danièle Durcet, jardinière botaniste, et  
Julien Leuenberger, médiateur scientifique et  
culturel **POUR** tout public **LANGUE** français

**PRIX** gratuit **LIEU DE RÉUNION** entrée du Conservatoire

**INSCRIPTION** jusqu'au 16 juin par e-mail à  
[mediation.natureum@vd.ch](mailto:mediation.natureum@vd.ch)

**MARDI 01.07.2025, 12H-15H** VISITE GUIDÉE

MIDI BOTANIQUE: LES PLANTES À BOIRE

Du caou à l'absinthe en passant par  
l'artichaut: sur les traces des plantes  
à boisson du jardin et de la mixologie  
botanique.

**PAR** Danièle Durcet, jardinière botaniste, et  
Julien Leuenberger, médiateur scientifique et  
culturel **POUR** tout public **LANGUE** français

**PRIX** gratuit **LIEU DE RÉUNION** entrée du Conservatoire

**INSCRIPTION** jusqu'au 16 juin par e-mail à  
[mediation.natureum@vd.ch](mailto:mediation.natureum@vd.ch)

**MARDI 01.07.2025, 12H-15H** VISITE GUIDÉE

MIDI BOTANIQUE: LES PLANTES À BOIRE

Du caou à l'absinthe en passant par  
l'artichaut: sur les traces des plantes  
à boisson du jardin et de la mixologie  
botanique.

**PAR** Danièle Durcet, jardinière botaniste, et  
Julien Leuenberger, médiateur scientifique et  
culturel **POUR** tout public **LANGUE** français

**PRIX** gratuit **LIEU DE RÉUNION** entrée du Conservatoire